

Sachliche Einordnung zu aktuellen Verbandsmeldungen

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Tagen wurden verschiedene Rundschreiben und Medienberichte zur bundesweiten Verbandsstruktur veröffentlicht. **Uns ist es wichtig, die Situation klar und nachvollziehbar einzuordnen.** Dass Diskussionen in Veränderungsphasen auch einmal emotional werden können, ist nachvollziehbar. Entscheidend ist aber, dass wir alle dasselbe Ziel haben, nämlich Sie, unsere Betriebe, verlässlich und gemeinsam zu vertreten. Die Entscheidung, die bundesweite Interessenvertretung ab 2026 im Bundesinnungsverband zu organisieren, wurde von unseren Delegierten nach sorgfältiger Abwägung einstimmig getroffen. Maßgeblich war dabei eine tragfähige finanzielle Grundlage. Unsere Entscheidung richtete sich nicht gegen Organisationen oder Personen, sondern erfolgte im Sinne unserer Mitgliedsbetriebe.

Künftig erfolgt die bundesweite Arbeit des bayerischen Kfz-Gewerbes über die Strukturen des Bundesinnungsverbands, dessen inhaltliche Ausrichtung, Nähe zu den Betrieben und fachliche Kompetenz unseren Aufgaben in Bayern entspricht. Die Zusammenarbeit verläuft verlässlich, praxisnah und geprägt von gegenseitigem Vertrauen.

Gleichzeitig möchten wir hervorheben, dass wir die Neuausrichtung im ZDK mit Respekt und Zuversicht verfolgen. Jede Weiterentwicklung, die zu klaren Strukturen und einer gestärkten Vertretung unserer Branche beiträgt, liegt im gemeinsamen Interesse. Dabei spielt der direkte Austausch mit der Politik eine zentrale Rolle. Das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern war zuletzt unter anderem beim Bayerischen Autogipfel vertreten, womit wir erneut die Bedeutung des direkten Dialogs mit politischen Entscheidungsträgern für die Anliegen unserer Betriebe unterstreichen konnten. Wir sind überzeugt, dass es der neuen Verbandsspitze des ZDK gelingen wird, diesen Weg in Berlin erfolgreich fortzusetzen und sich dort ebenso wirkungsvoll einzubringen. Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und eine starke Stimme auf Landes- und Bundesebene liegen im Interesse aller Betriebe.

Abschließend möchten wir betonen, dass für Ihren Betriebsalltag die bewährte Struktur weiter unverändert bleibt. Ihre Ansprechpartner bleiben bestehen, Ihre Kfz-Innung vor Ort, das bayerische Kraftfahrzeuggewerbe mit Ihrem Landesinnungsverband und natürlich auch die Mitarbeiter im juristischen, technischen und betriebswirtschaftlichen Bereich stehen Ihnen wie gewohnt zur Seite. Wir begleiten die strukturelle Neuausrichtung weiterhin ruhig, verlässlich und sachorientiert und informieren Sie transparent über alle wesentlichen Schritte.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Friedl

Präsident und Landesinnungsmeister
Kraftfahrzeuggewerbe Bayern